

Neues aus St. Josef

Newsletter der katholischen Propstei-Gemeinde Verden an der Aller
Nr. 3 16. August 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

hier ist er, der dritte Newsletter. Im Schwerpunkt gibt es heute erfreuliche Nachrichten aus dem Kindergarten, auch wenn die Corona-Pandemie allen Mitarbeiterinnen, Kindern und Eltern im neuen Kindergarten-Jahr viel abverlangt.

Sie möchten den Newsletter abonnieren? Schreiben Sie eine Mail an st-josef-verden@gmx.de und Sie sind immer auf dem neuesten Stand. Vielen Dank für die Postkarten unserer „Kirche Unterwegs-Ferienaktion“, die bisher im Pfarrhaus eingetroffen sind. Mehr darüber erfahren Sie im nächsten Newsletter.

Mit freundlichen Grüßen
Matthias Ziemens, Propst



Welcome back: Einladung zur Abendmesse am 13. September 2020

Nach den Sommerferien gibt es ein neues Gottesdienst-Angebot in der Propstei-Kirche. Am Sonntag, 13. September 2020, feiern wir um 18.00 Uhr eine Abendmesse. Vielleicht besuchen Sie momentan keine Gottesdienste. Fühlen Sie sich, gern auch mit Ihren Kindern und Enkelkindern, besonders eingeladen und melden Sie sich im Pfarrbüro an.

Wir sind wieder da! Neues aus dem Kindergarten St. Josef

Nach einer schwierigen Zeit mit Notbetreuung, kleinen Gruppen, veränderten Öffnungszeiten und einem Umzug in die Andreasschule sind wir jetzt endlich wieder im Kindergarten. Das Dach ist fertig, die Räume sind geputzt und wieder eingeräumt. Unter einem frisch sanierten Dach dürfen jetzt wieder alle Kinder zu den gewohnten Zeiten spielen. Fast wie vor dem plötzlichen Lock down durch Corona. Manche Kinder haben wir jetzt über vier Monate nicht gesehen, nur mit Ihnen telefoniert.



24. Juni 2020



15. August 2020

Die Kinder spielen in ihren Gruppen und können aber nicht wie gewohnt, die Freunde in den anderen Gruppen besuchen und dort die unterschiedlichsten Angebote nutzen. Treffen dürfen Sie sich nur im Garten und in geringer Anzahl im Bewegungsraum. Das haben wir zum Schutz aller für unseren Kindergarten so festgelegt. Die niedersächsische Landesregierung hätte auch das gruppenübergreifende Spiel im Haus erlaubt. Die Kolleginnen, die zu den Risikogruppen gehören, arbeiten wieder. Ohne sie ist es schwer möglich, den Kindern die Anregungen zu bieten, die sie für ihre Entwicklung von uns einfordern. Da wir die Einhaltung der Mindestabstände nicht gewähren können, kommen die Eltern nur noch begrenzt ins Haus. Sie verabschieden sich am Eingang von ihrem Kind und betreten das Haus nur noch zum Abholen, wenn ihr Kind ganztags in der Einrichtung ist. Dann ist die Abholzeit so ausgedehnt, dass sich die Eltern nur selten begegnen. Die neuen Kinder werden zur Eingewöhnung natürlich von einem Elternteil begleitet.

Der intensive Kontakt mit den Familien ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit, der jetzt doch stark eingeschränkt ist. Wir hoffen, dass wir durch bestimmte Verhaltensweisen einen Beitrag dazu leisten können, dass die Zahl der Infizierten nicht wieder so hoch steigt. Für diesen Fall gibt es Anweisungen, vom Kontaktverbot unter den Gruppen und der Freistellung der Risikokolleginnen, bis zu der Betreuung in den Notgruppen. Das wollen wir alle nicht!

Susanne Drewes, Kindergartenleiterin